Konzept

Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee

Juli 2024

JUGENDARBEIT ÄGELSEE

1. Einleitung ... 4

2. Grundlagen ... 5

2.1 Fachliche Grundlagen ... 5

2.2 Rechtliche Grundlagen ... 5

3. Ziele ... 6

4. Zielgruppen ... 6

4.1 Primäre Zielgruppe ... 6

4.2 Sekundäre Zielgruppe ... 7

5. Organisationsstruktur ... 7

5.1 Rahmengebende Instanz ... 8

5.2 Strategische Ebene ... 8

5.3 Operative Ebene ... 9

6. Auftrag ... 9

6.1 Jugendkommission ... 9

6.2 Jugendarbeitende ... 10

7. Haltungen und Grundsätze ... 10

7.1 Offenheit und Freiwilligkeit ... 10

7.2 Partizipation, fördern und begleiten ... 11

7.3 Lebenswelt- und Sozialraumorientierung ... 11

7.4 Geschlechter- und kulturreflektierter Umgang ... 12

7.5 Beziehungsarbeit ... 12

7.6 Niederschwelligkeit ... 13

8. Tätigkeitsbereiche der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ... 13

8.1 Jugendtreff ... 13

8.2 Projekte ... 14

8.3 Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit ... 15

8.4 Prävention ... 17

8.5 Bildung ... 17

9. Infrastruktur ... 18

10. Finanzierung ... 18

11. Qualitätssicherung ... 19

11.1 Jahresbericht 19

11.2 Jahresziele 19

11.3 Mitarbeitergespräche 19

11.4 Weiterbildung 19

11.5 Stellenbeschrieb 20

11.6 Vernetzung 20

11.7 Ergänzungen zum Konzept 20

11.8 Konzeptüberprüfung 20

1. Einleitung

Seit 2017 wird in den Gemeinden Wilen bei Wil TG und Rickenbach TG die Offene Kinder- und Jugendarbeit angeboten. Was vorerst als Pilotprojekt von 2017 bis 2020 aufgegleist wurde, zählt mittlerweile zu einem festen Angebot für die Kinder und Jugendlichen der beiden Gemeinden. Das Konzept wurde ursprünglich als Entwurf für die Abstimmung betreffend Fortführung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee erstellt. Erarbeitet wurde das Konzept 2020 durch Vertretende der Jugendkommission, die damaligen Jugendarbeiterinnen und einer fachlichen Begleitperson der Fachhochschule OST. Das nun vorliegende, aktuelle Konzept entspricht einer überarbeiteten und ergänzten Version. Es bildet den Rahmen der Tätigkeit und der praktischen Umsetzung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee.

Die Gemeinden Wilen bei Wil TG und Rickenbach TG setzen sich mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee dafür ein, Kindern und Jugendlichen Freizeitmöglichkeiten zu bieten, die zu ihrer Entwicklung und Selbständigkeit beitragen. Dabei geht es vor allem um den Austausch mit Gleichaltrigen (Peer-Gruppe), gemeinsame Aktivitäten und die Nutzung und Aneignung von Räumen. Der Jugendtreff stellt dabei als ein kostenfreies und unverbindliches Angebot ein wichtiger Treffpunkt für Jugendliche unter 18 Jahre dar. Die Offene und Jugendarbeit geht von den Bedürfnissen der konkreten Lebenszusammenhänge ihrer primären Zielgruppe aus und orientiert sich an ihrem sozialen Umfeld. Das Bestreben der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist es, dass sich Jugendliche in die Gemeinschaft integrieren und aktiv an gesellschaftlichen Prozessen teilnehmen können. Zudem versorgt die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee die Gesellschaft und die politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger mit Informationen über die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ihrer Gemeinden und setzt sich für deren Interessen ein.

Ziel ist es, Angebote zu schaffen, die für alle Jugendlichen der beiden Gemeinden zugänglich sind. Der Begriff «offen» bezieht sich auf die Offenheit der Inhalte und bindet sich nicht an politische, konfessionelle oder weltanschauliche Orientierungen. Offene Kinder- und Jugendarbeit setzt sich für die Interessen aller Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sozioökonomischem Hintergrund und Religion ein. Das vielfältige Engagement für die gesunde Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ist zukunftsweisend für die Gesellschaft.

Wilen bei Wil TG, Juli 2024

2. Grundlagen

Im folgenden Abschnitt werden die aktuellen fachlichen und rechtlichen Grundlagen, auf denen die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee basiert, detailliert erläutert.

2.1 Fachliche Grundlagen

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee orientiert sich am «Konzept für ein koordiniertes Vorgehen in der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik des Kantons Thurgau 2023-2027»[1] sowie diversen Positionspapieren des Dachverbands Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ). Gestützt wird die Tätigkeit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit durch den Berufskodex der Sozialen Arbeit Schweiz (AvenirSocial)[2]. Weiter orientiert sich die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee an aktuellen Fach- und Positionspapieren anderer jugendspezifischer Fachstellen und Organisationen (z.B. am Grundlagenpapier[3] sowie am Positionspapier «Bildungsauftrag der OJA Zürich»[4]).

2.2 Rechtliche Grundlagen

Die allgemeinen rechtlichen Grundlagen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Schweiz sind:

- UN-Kinderrechtskonvention
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- WHO Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung
- Artikel 11, 41 und 67 der Bundesverfassung (BV)
- Artikel 2 und 4 des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG).

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit gehört zum Aufgabengebiet der einzelnen Gemeinden. Mit der Abstimmung vom Mai 2020 befürwortete die Stimmbevölkerung der Gemeinden Wilen bei Wil TG und Rickenbach TG die Weiterführung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee.

[1] Kanton Thurgau, Departement für Erziehung und Kultur (DEK), Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen (KJF) (2022). Konzept für ein koordiniertes Vorgehen in der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik des Kantons Thurgau 2023-2027 - Übersicht, Ziele und Massnahmen.
[2] AvenirSocial (2010). Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz – ein Argumentarium für die Praxis.
[3] Offene Jugendarbeit Zürich (2018). Grundlagenpapier Verein OJA Zürich.
[4] Offene Jugendarbeit Zürich (2017). Positionspapier «Bildungsauftrag der OJA».

3. Ziele

Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, frei über ihren Lebensentwurf zu entscheiden und diesen zu verwirklichen. Sie verfügen über ausgeprägte Handlungs- und Sozialkompetenzen, mit welchen sie sich aktiv an gemeinschaftlichen Prozessen beteiligen können und somit altersgerecht in die Gesellschaft integriert sind. Um dieses Ziel verwirklichen zu können, werden Freiräume benötigt, in welchen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, ihre Kreativität und Fähigkeiten zu entfalten sowie ihren individuellen Interessen nachzugehen. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ermöglicht kinder- und jugendgerechte Prozesse und Freiräume in der Gemeinde und stellt somit die Anlauf- und Schlüsselstelle für ihre Zielgruppe dar.[5] Die Jugendarbeit Ägelsee hat sich zum Ziel gesetzt, solche Freiräume im Sozialraum der Kinder und Jugendlichen aus Rickenbach TG und Wilen bei Wil TG zu schaffen. Zur Erreichung dieses Ziels, schafft die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee ein interessantes und attraktives Treffangebot, welches auf die Kinder und Jugendlichen einladend wirkt und gerne besucht wird. Weiter verfolgt die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee das Ziel der Partizipation indem gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen Projekte gestaltet werden, die durch sie genutzt werden. Die Vernetzung mit unterschiedlichen Zielgruppen (siehe Kapitel 4, Zielgruppen und Kapitel 8.3) ist ebenfalls eines der fokussierten Ziele der Jugendarbeit Ägelsee.

4. Zielgruppen

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit unterscheidet bei ihrer Tätigkeit zwischen einer primären und einer sekundären Zielgruppe.

4.1 Primäre Zielgruppe

In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee sind Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse bis zum 18. Geburtstag herzlich willkommen. Sie bilden die primäre Zielgruppe der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee, wodurch sich die Haupttätigkeiten nach ihnen ausrichtet.

[5] Dachverband Offene Kinder und Jugendarbeit Schweiz DOJ (2018). Offene Kinder und Jugendarbeit in der Schweiz: Grundlagen für Entscheidungsträger*innen und Fachpersonen.

Beziffern lässt sich die primäre Zielgruppe per 31. Dezember 2023 wie folgt:

- Kinder und Jugendliche der Gemeinde Wilen bei Wil TG mit Jahrgang 2006-2013: 263[6]
- Kinder und Jugendliche der Gemeinde Rickenbach mit Jahrgang 2006-2023: 215[7]

Insgesamt gehören somit per Ende 2023 478 Kinder und Jugendliche zur primären Zielgruppe der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee. Dies entspricht 8.6 % der Gesamtbevölkerung der beiden Gemeinden.

Die Mehrheit dieser Kinder und Jugendlichen besuchen drei verschiedene Schulhäuser, wovon je ein Primarschulhaus in jeder Gemeinde steht und das Sekundarschulhaus Ägelsee in Wilen bei Wil TG von den Jugendlichen aus beiden Gemeinden besucht wird. Der Jugendtreff wird zudem von Sekundarschülerinnen und Sekundarschülern von Busswil (Gemeinde Sirnach) besucht, welche ebenfalls im Sekundarschulhaus Ägelsee beschult werden. Mit dem Jugendtreff Ägelsee wird den Kindern und Jugendlichen einen gemeinde- und schulhausübergreifenden Treffpunkt geboten.

4.2 Sekundäre Zielgruppe

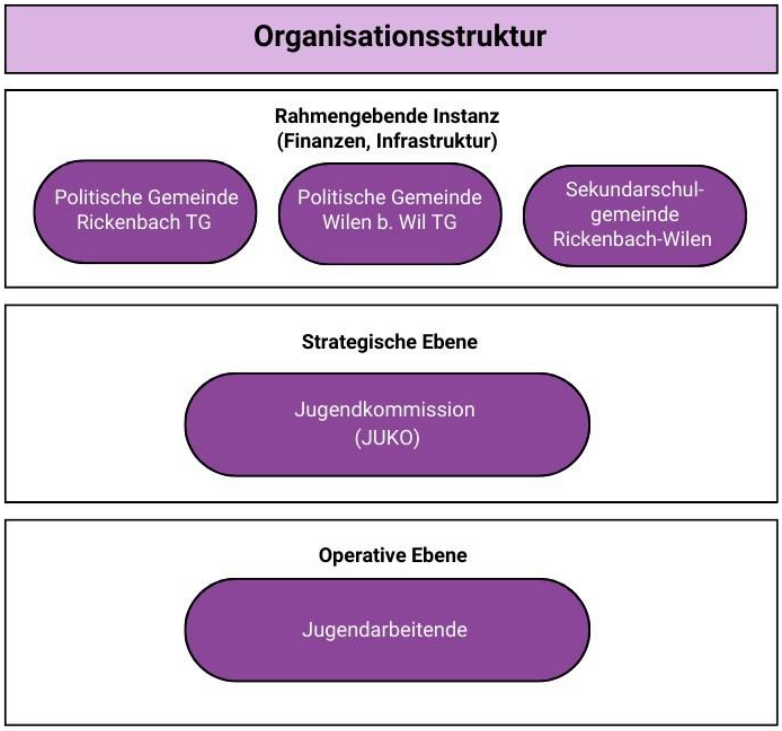
Die Arbeit der Fachpersonen bezieht sich nicht nur auf die primäre Zielgruppe, sondern auch auf die sekundäre Zielgruppe. Zu dieser gehören die Eltern der Kinder und Jugendlichen, Vertretende der Gemeinde Wilen bei Wil TG und Rickenbach TG sowie deren Gemeinderäte, die drei Schulhäuser mit ihren Leitungen und Lehrpersonen, die Vereine der Gemeinden Rickenbach TG und Wilen bei Wil TG, die Bevölkerung der beiden Gemeinden sowie andere jugendspezifische Fachstellen, welche sich mit jugendspezifischen Fragestellungen beschäftigen. Mit der Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit (vgl. Kapitel 8.3) soll der Kontakt zur sekundären Zielgruppe hergestellt und ihre Bedürfnisse abgeholt werden.

5. Organisationsstruktur

Die Organisationsstruktur bildet das Fundament der Tätigkeiten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee und stellt die Grundlage für eine effektive Zusammenarbeit und klare Verantwortlichkeiten dar.

[6] Einwohneramt Wilen, Daten: 25.03.2024
[7] Einwohneramt Rickenbach, Daten: 28.03.2024

Die nachfolgende Grafik visualisieren die organisatorischen Rahmenbedingungen:



5.1 Rahmengebende Instanz

Die Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee sind die beiden politischen Gemeinden Wilen bei Wil TG und Rickenbach TG. Die personelle Führung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee erfolgt über die Gemeinde Wilen bei Wil TG. Indem die Sekundarschulbehörde Rickenbach-Wilen die Räumlichkeiten für die Offene Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stellt, ist sie ebenfalls Teil der rahmengebenden Instanz (vgl. Kapitel 8).

5.2 Strategische Ebene

Die Jugendkommission, als strategische Führungseinheit, beschäftigt sich mit den Jugendfragen der Gemeinden. Die Wahl der Mitglieder erfolgt durch die beiden Gemeinderäte Rickenbach TG und Wilen bei Wil TG. Sie setzt sich aus Vertretungen der Trägergemeinden Rickenbach TG und Wilen bei Wil TG und allenfalls aus weiteren mit Kinder- und Jugendfragen befassten Personen zusammen. Die Jugendkommission ist eine ständige Fachkommission und besteht aus 5 stimmberechtigten Mitgliedern und einem beratenden Mitglied:

- 1 Präsident/Präsidentin (Gemeindepräsidium Wilen bei Wil TG)
- 1 Vizepräsident/Vizepräsidentin (Gemeindepräsidium Rickenbach TG)
- 1 Kommissionsmitglied (Mitglied des Gemeinderats Wilen bei Wil TG)
- 1 Kommissionsmitglied (Mitglied des Gemeinderats Rickenbach TG)
- 1 Kommissionsmitglied (Sekundarschulbehörde Rickenbach-Wilen)
- 1 Beratende Stimme

Die Jugendkommission trägt aktuelle Probleme bzw. Anliegen zu jugendpolitischen Themen zusammen und sucht nach Lösungen. Sie ist zudem Ansprechpartnerin für den Gemeinderat sowie für die Bevölkerung der Gemeinde. Ziel der Jugendkommission ist die Partizipation, Integration und das Schaffen von Freiräumen für Jugendliche.

5.3 Operative Ebene

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee wird auf operativer Ebene durch zwei Fachpersonen (Jugendarbeitende) mit insgesamt 90 Stellenprozente geführt. Die Fachpersonen verfügen über eine tertiäre Ausbildung in Sozialer Arbeit / Sozialpädagogik / soziokulturelle Animation. Das Team wird nach Möglichkeit aus verschiedenen Geschlechtern zusammengesetzt und weist bei Anstellung einen Sonderprivatauszug vor. Bei Krankheitsausfällen, Anlässen oder Projekten werden die Fachpersonen durch Springerpersonen unterstützt. Springerpersonen werden sorgfältig ausgewählt und verfügen über Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

6. Auftrag

Die Jugendkommission (JUKO) Rickenbach-Wilen sowie die Jugendarbeitenden haben einen klaren Auftrag, welcher hier detailliert erläutert ist.

6.1 Jugendkommission

Die Jugendkommission arbeitet im Auftrag der Politischen Gemeinden Rickenbach TG und Wilen bei Wil TG und ist das Bindeglied zu den Gemeinderäten, Behörden und Vorständen. Die JUKO setzt sich mit Jugendpolitik auseinander und berät und unterstützt die Gemeinden in Fragen rund um die Kinder und Jugendförderung. Ausserdem stellt sie sicher, dass die Offene Kinder- und Jugendarbeit entwickelt und implementiert wird und schafft so Rahmenbedingungen für eine gelingende Offene Kinder- und Jugendarbeit. Weiter erstellt die JUKO in Absprache mit den Jugendarbeitenden ein jährliches Budget

und ist in regelmässigem Austausch mit den Jugendarbeitenden und Behörden. Weiter bespricht sie mit den Jugendarbeitenden das Jahresprogramm sowie die Jahresziele. Die Jugendkommission Rickenbach-Wilen ist verantwortlich für die strategische Führung der Jugendarbeit Ägelsee.

6.2 Jugendarbeitende

Der Auftrag der Jugendarbeitenden beinhaltet das Initiieren und Unterstützen von Vorgehensweisen, welche Jugendliche für Prozesse der Auseinandersetzung mit ihrem Alltagsleben sensibilisiert, und ermöglicht Einzelnen und Gruppen sich sicher ihre Umwelt anzueignen, sie mitzugestalten und mit zu verändern. Die Jugendarbeit will die Identität und die Eigenverantwortung der Jugendlichen sowie die soziale Vernetzung unter den Jugendlichen stärken. Sie bietet den Jugendlichen im ausserschulischen Bereich Orientierungshilfen und (Lern-) Räume zur Entwicklung eigener Werte an. Die Jugendarbeit reagiert flexibel auf sich ändernde Bedürfnisse und überprüft diese in regelmässigen Abständen. Sie sorgt für Kontinuität eines offenen, professionell geführten Jugendtreffs für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 Jahren bis zu ihrem 18. Geburtstag und entwickelt ihn stetig weiter. Die Jugendarbeitenden sind gut vernetzt mit Schulen und Politischen Gemeinden sowie weiteren Zielgruppen und stellen eine transparente Kommunikation sicher.

7. Haltungen und Grundsätze

Die nachfolgenden Arbeitsprinzipien dienen der Jugendarbeit als Leitfaden für eine effektive und zielgerichtete Unterstützung Kinder und Jugendlicher. Sie umfassen Prinzipien wie Offenheit und Freiwilligkeit, Partizipation sowie die Förderung und Begleitung, und orientieren sich an der Lebenswelt, den Ressourcen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen. Diese Prinzipien garantieren einen geschlechter- und kulturreflektierten Ansatz, setzen auf Beziehungsarbeit und Niederschwelligkeit, um die Zugänglichkeit und Relevanz der Angebote für die primäre Zielgruppe zu sichern.

7.1 Offenheit und Freiwilligkeit

In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Kulturen und Lebenslagen mit ihren vielfältigen Bedürfnissen willkommen. Aufgrund dessen verhält sich die Offene

Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee parteiunpolitisch und konfessionslos.[8] Alle Projekte und Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit finden in der Freizeit statt und sind freiwillig. Dadurch werden die Selbstbestimmung sowie die Partizipation gefördert. In der Jugendarbeit Ägelsee bedeutet das konkret, dass die Kinder und Jugendlichen die Angebote dann besuchen dürfen, wenn es für sie stimmt. Sie entscheiden somit selbstständig, ob ein Angebot mit den gesetzten Rahmenbedingungen für sie passend ist oder nicht. Die Angebote sind in der Regel kostenlos, verbindliche Anmeldungen sind die Ausnahme.

7.2 Partizipation, fördern und begleiten

Mit ihrem sozialpolitischen Auftrag gestaltet die Offene Kinder- und Jugendarbeit die gesellschaftspolitische Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde und vertritt die Interessen der jungen Menschen anwaltschaftlich. Die primäre Zielgruppe soll so die Möglichkeit erhalten, sich aktiv zu beteiligen, mitzuwirken und mitzubestimmen, sei dies in den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder auf Gemeindeebene. Damit wird ein wichtiger Beitrag zum Erwerb demokratischer Bildung geleistet. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zur Selbständigkeit. Sie unterstützt die Kinder und Jugendlichen in der Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben, bei Übertritten in neue Lebensabschnitte und im Finden ihres Platzes in der Gesellschaft.[9] Dies bedingt, dass die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in regelmässigen Abständen mit ihnen zusammen aufgenommen werden, da sich diese sowie Gruppendynamiken in einem stetigen Wandel befinden. Gemeinsam wird evaluiert, wie die entstandenen Ziele methodisch realisiert werden können. Die Jugendarbeit Ägelsee ermöglicht der primären Zielgruppe Mitspracherecht bei Angeboten, Projekten, Einrichtung des Treffs als auch deren Nutzung.

7.3 Lebenswelt- und Sozialraumorientierung

Bedürfnisse, Lebenslagen und Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen stellen die Basis für die Jugendarbeit dar. Sie bieten den Jugendarbeitenden eine Orientierung für ihr Handeln. Die Lebensweltorientierung ist somit die grundlegende Theorie für Denken und Handeln in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und erfordert eine sozialräumliche Ausrichtung und entsprechende

[8] Dachverband Offene Kinder und Jugendarbeit Schweiz DOJ (2018). Offene Kinder und Jugendarbeit in der Schweiz: Grundlagen für Entscheidungsträger*innen und Fachpersonen.
[9] okaj Zürich - Kantonale Kinder- und Jugendförderung (o. D.)

Methoden. Durch das Fokussieren auf die Potentiale der Kinder und Jugendlichen lernen sie ihre eigenen Stärken und Talente kennen und erproben diese. Weiter ziehen Jugendarbeitende Ressourcen aus der Lebenswelt der primären Zielgruppe mit in ihre Arbeit ein. Die Jugendarbeitenden sind aufgefordert, regelmässig die Anliegen und Interessen der Kinder und Jugendlichen abzuklären und flexibel auf Änderungen sowie auf Wünsche zu reagieren.[10]

7.4 Geschlechter- und kulturreflektierter Umgang

Das Wissen um sexuelle, geschlechtliche und kulturelle Vielfalt ist im Handeln der Jugendarbeitenden verankert. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit versucht Stereotype zu erkennen bzw. zu benennen und unterstützt die Kinder und Jugendlichen im Umgang mit geschlechts- und kulturspezifischen Herausforderungen. Die Fachpersonen der Jugendarbeit Ägelsee setzen sich mit ihren eigenen Werten auseinander, mit dem Ziel, ihrer primären Zielgruppe vorurteilsfrei begegnen zu können.[10] Die Fachpersonen der Jugendarbeit Ägelsee sind darauf bedacht, Kinder und Jugendliche in ihren Denkprozessen zu fördern und sich mit ihren eigenen Wertehaltungen sowie derjenigen ihrer Mitmenschen auseinander zu setzen.

7.5 Beziehungsarbeit

Die professionelle Beziehung zwischen Kinder und Jugendlichen sowie Fachpersonen bildet den zentralen Aspekt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Eine gelungene Beziehung zeigt sich im gegenseitigen Vertrauen, Beständigkeit und Kontinuität. [10] Sie ist die Grundlage für eine nachhaltige Förderung und Entwicklung. Die Jugendarbeitenden sind bereit, mit den Kindern und Jugendlichen in den Diskurs zu gehen und begleiten auch herausfordernde Situationen. Ausführliche und kritische Gespräche über die mitgebrachten Themen der primären Zielgruppe stärken das Vertrauen zwischen den Kindern und Jugendlichen sowie den Fachpersonen. Während Interaktionen mit den Kindern und Jugendlichen orientieren sich die Jugendarbeitenden am Konzept «Nähe und Distanz», welches als Ergänzung zum Konzept Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee gilt.

[10] Dachverband Offene Kinder und Jugendarbeit Schweiz DOJ (2018). Offene Kinder und Jugendarbeit in der Schweiz: Grundlagen für Entscheidungsträger*innen und Fachpersonen.

7.6 Niederschwelligkeit

Niederschwelligkeit ist in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ein wichtiger Begriff. Die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bedürfen deshalb eines freien und einfachen Zugangs für die Kinder und Jugendlichen. Dies bedingt, dass Räume und Ressourcen flexibel auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendliche angepasst und bereitgestellt werden können[11]. Die Jugendarbeit Ägelsee verfügt über ein kostenloses, freiwilliges Angebot, an welchem die primäre Zielgruppe teilhaben kann, unabhängig von finanziellen oder strukturellen Ressourcen. Der Jugendtreff befindet sich auf dem Areal der Sekundarschule, ist also bekannt sowie gut erreichbar und vereinfacht so die Kontaktaufnahme. Kostenpflichtige Angebote werden nach Aufwand und Ertrag abgewogen. Die Möglichkeit einer niederschwelligen Kontaktaufnahme mit den Jugendarbeitenden, sei es persönlich oder über Social Media Plattformen, stellt für die Kinder und Jugendlichen ein wichtiges Instrument dar, welches sich positiv auf die Beziehungsarbeit auswirkt.

8. Tätigkeitsbereiche der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

In diesem Abschnitt werden die Tätigkeitsbereiche und die daraus folgenden Aufgaben der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee konkreter beschrieben. Diese werden zielgruppenspezifisch nach den Interessen und Bedürfnisse der primären Zielgruppe ausgerichtet und sind deshalb in stetiger Entwicklung.

8.1 Jugendtreff

Der Jugendtreff Ägelsee ist ein Angebot, welches Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit freiwillig und kostenlos nutzen können. Die Öffnungszeiten, Einrichtung und darin stattfindende Aktivitäten richten sich nach den Bedürfnissen und Interessen der primären Zielgruppe. Der Jugendtreff bietet den Kindern und Jugendlichen Platz für Begegnungen mit der Peer-Gruppe. Er verfügt über regelmässige Öffnungszeiten, was bedeutet, dass er ausserhalb der Schulferien immer an denselben Tagen und zu denselben Zeiten geöffnet ist.

Die regulären Trefföffnungszeiten sind wie folgt:
Mittwoch: 14.00 bis 18.00 Uhr

[11] Dachverband Offene Kinder und Jugendarbeit Schweiz DOJ (2018). Offene Kinder und Jugendarbeit in der Schweiz: Grundlagen für Entscheidungsträger*innen und Fachpersonen.

Freitag: 18.00 bis 22.00 Uhr

Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, die Treff-Räume mitzugestalten und ihre eigenen Ideen miteinfliessen zu lassen. Angebote finden themenspezifisch statt, entweder im Voraus angekündigt oder auch spontan.

Im Jugendtreff Ägelsee sind bei jeder Trefföffnungszeit mindestens zwei Fachpersonen vor Ort. Die Jugendarbeitenden unterstützen, motivieren und fördern die Kinder und Jugendlichen bei der Umsetzung ihrer Ideen. Bringen die Kinder und Jugendlichen beispielsweise eine konkrete Idee für ein Treff-Angebot mit, unterstützen die Jugendarbeitenden diese in der Planung, Durchführung und Auswertung des Angebots.

Zu den Aufgaben der Mitarbeitenden der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee gehört somit das Führen und die Instandhaltung des Jugendtreffs. Dies beinhaltet, während den Trefföffnungszeiten als Bezugs- oder Anlaufperson präsent zu sein und bei Bedarf zu animieren. Dazu gehört auch das Aushandeln von Regeln und die Beratung von Kindern und Jugendlichen rund um die Themen ihrer Lebenswelt sowie das Aufzeigen eines sinnvollen Rahmens zur Nutzung des öffentlichen Raumes. Auch das Vermitteln zwischen verschiedenen Gruppierungen zur Toleranzförderung gehört in den Aufgabenbereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Gegebenenfalls stellt sie den Kontakt zu Dritten (Eltern, Lehrpersonen etc.) her oder verweist die Kinder und Jugendlichen bei komplexen Problemstellungen an zuständige Fachstellen. In solchen Fällen agiert die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee stets unter Berücksichtigung der Schweigepflicht und des Datenschutzes.

Der Jugendtreff Ägelsee ist rauch-, drogen- und alkoholfrei zu halten. Der Umgang mit stoffgebundenen Substanzen wird mit den Kindern und Jugendlichen in Gesprächen altersentsprechend thematisiert und diskutiert (siehe Kapitel 8.4, Prävention). Themen wie etwa Rauchen, Drogen, Alkohol, Sexualität usw. werden im Treffalltag immer wieder aufgegriffen, die Jugendarbeitenden gehen mit den Kindern und Jugendlichen in den Diskurs und begleiten sie bei diesen Gesprächen. Je nach Alters- und Entwicklungsstand der primären Zielgruppe werden bei Bedarf Hilfsmittel wie bspw. Webseiten oder Informationsbroschüren hinzugezogen.

8.2 Projekte

Ein Projekt beschreibt ein einmaliges, zeitlich begrenztes Vorhaben mit klar festgelegtem Start und Ende. Ein Projekt ist gekennzeichnet durch begrenzte Ressourcen und die klare Abgrenzung zum Alltagsgeschäft. Somit unterscheiden sich Projekte von Aktivitäten wie z.B. Filmabend oder Backen und

spezifischen Angeboten wie z.B. offene Turnhalle, da Projekte eine gewisse Verbindlichkeit voraussetzen. Sie erstrecken sich über einen längeren festgelegten Zeitraum und werden individuell geplant und danach ausgewertet. Die Jugendlichen können in diese Prozesse von Beginn an oder zu einem späteren Zeitpunkt miteinbezogen werden.

Mögliche Projekte sind beispielsweise:

- Projekte mit anderen jugendspezifischen Akteuren und Akteurinnen wie etwa Präventionsprojekte oder gemeindeübergreifende Anlässe
- Kurse oder Workshops
- Ferienspass oder Kinderwoche der beiden Gemeinden
- Mitwirkung bei schulischen Anlässen für die primäre Zielgruppe wie etwa der Winterball
- Spezielle Ferienangebote wie etwa Ausflüge

Dies bedeutet für die Jugendarbeitenden der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee, dass sie Anlässe und Veranstaltungen im und um den Jugendtreff initiieren sowie unterstützen und bei Projektarbeiten zur Weiterentwicklung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee mitwirken. Die Jugendarbeitenden prüfen jeweils individuell, an welchen Aktivitäten zugunsten der primären Zielgruppe sich die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee beteiligt und welche Organisation(en) für eine eigens geplante Aktivität miteinbezogen wird.

8.3 Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

Die Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Sie wird genutzt, um Informationen auszutauschen, Ressourcen zu bündeln und die Interessen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen zu vertreten. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit schafft dadurch Netzwerke, steigert ihre Sichtbarkeit und fördert die Anerkennung der Jugendarbeit in der Bevölkerung. Die Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit kann sich einerseits auf die primäre Zielgruppe als auch auf die sekundäre Zielgruppe beziehen. Zum Zweck der Wiedererkennung wird in der Öffentlichkeit sowie in der digitalen Kommunikation das Logo der Offenen Kinder- und Jugendarbeit verwendet.

Primäre Zielgruppe

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee sucht, wenn immer möglich, den direkten Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen und legt Wert auf die direkte, mündliche Kommunikation. Die Mehrheit der Kinder und Jugendliche verfügt über den Zugang zu digitalen Kommunikationskanäle und bewegt

sich auf Social Media Plattformen. Die digitale Kommunikation stellt somit einen Teilbereich der heutigen Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen dar. Die digitale Kommunikation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit erfolgt niederschwellig über E-Mail, WhatsApp und Instagram. Letzteres wird einerseits dazu genutzt, um die beiden Zielgruppen über das aktuelle Treff-Programm zu informieren. Andererseits werden über Instagram auch jugendspezifische Themen abgeholt und Inhalte mit präventiver Wirkung geteilt. Indem die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee die dynamische und trendorientierte Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen reflektiert, passt sie sich an den durch die Kinder und Jugendlichen bevorzugten Kommunikationskanäle an. Dadurch soll die primäre Zielgruppe effektiv erreicht und unterstützt werden.

Sekundäre Zielgruppe

Durch die Koordination und Zusammenarbeit mit im Jugendbereich tätigen Behörden, Organisationen und Institutionen können die vorhandenen Ressourcen optimal genutzt und die Triage sichergestellt werden. Zudem bietet es Raum, um sich über Entwicklungen, Herausforderungen und Handlungsbedarf auszutauschen. Durch den Austausch mit jugendspezifischen Akteuren und Akteurinnen wird zugleich die fachliche Entwicklung der Offen Jugendarbeit Ägelsee gefördert (siehe Kapitel 11, Qualitätssicherung). Zum Netzwerk der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee gehören die drei Schulen, die Schulgemeinden, die Schulsozialarbeit, Vereine, die beiden Gemeindeverwaltungen Rickenbach TG und Wilen bei Wil TG, die Jugendpolizei des Kantons Thurgau sowie umliegende Fachstellen und Netzwerke wie etwa dem Netzwerk Offene Kinder- und Jugendarbeit Thurgau (NOKJAT). Die Vernetzung als Aufgabenfeld der Jugendarbeitenden beinhaltet den Aufbau und die Pflege von Kontakten. Im Fokus stehen stets die Kinder und Jugendlichen mit ihren Bedürfnissen und Ressourcen, welche es wahrzunehmen und zu fördern gilt.

Durch Berichterstattung in lokalen Medien und Social Media Plattformen wird ein Einblick in den Alltag der Jugendarbeit ermöglicht. Die Anwesenheit und Teilnahme an öffentlichen Anlässen ermöglicht der gesamten Bevölkerung den direkten und persönlichen Kontakt mit den Jugendarbeitenden. Durch die Öffentlichkeitsarbeit als weiteres Aufgabenfeld der Jugendarbeitenden wird die sekundäre Zielgruppe über die Aktivitäten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee sensibilisiert und zugleich die Position(-en) von Kindern und Jugendlichen innerhalb der Gemeinden ersichtlich gemacht.

8.4 Prävention

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat eine bedeutende Auswirkung auf die Gesundheitsförderung der Kinder und Jugendlichen. Jugendliche befinden sich in einer Findungsphase, in welcher sie sich mit ihrer körperlichen Veränderung, ihrer teilweise chaotischen Gefühlswelt und neuen Grenzen auseinandersetzen müssen. Die Unterstützung der gesunden Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ist eine wichtige Aufgabe der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Themen reichen von bewusster Ernährung, Substanzkonsum, Sexualität, Verhütung, Umgang mit Finanzen, Gewalt bis zur Nutzung von Social Media und deren Gefahren und viele weitere. Neben den positiven Auswirkungen auf die Jugendliche durch die tägliche Arbeit der Jugendarbeitenden, ist es wichtig negative Tendenzen und Entwicklungen zu erkennen und mit angemessenen Interventionen vorbeugend zu reagieren.

Die Aufgabe der Jugendarbeitenden der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee besteht darin die Kinder und Jugendlichen bei auffälligem Verhalten direkt anzusprechen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, ihr Verhalten zu reflektieren und Änderungen anzustreben. Zudem fördern die Jugendarbeitenden Aktivitäten und Projekte zu aktuellen Themen und Entwicklungen. Sie informieren und sensibilisieren die Kinder und Jugendlichen über wichtige, potentiell gefährliche und aktuelle Themen mittels Social Media und durch den persönlichen Austausch. Ziel ist es die Kinder und Jugendlichen zu einem bewussten und selbstbestimmten Handeln zu befähigen. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee hat die Möglichkeit bei Bedarf Öffentlichkeitskampagnen zu lancieren und mit Fachstellen und ausgewiesenen Fachpersonen zusammen zu arbeiten.[12]

8.5 Bildung

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee stellt für die Kinder und Jugendlichen einen Ort des Lernens dar und bietet die Möglichkeit vielfältige Erfahrungen in verschiedenen Bildungsbereichen zu sammeln.

Im Gegensatz zu einem Bildungsverständnis, das sich hauptsächlich auf den Erwerb von Wissen für die Arbeitsmarkttauglichkeit konzentriert, betont die Offene Kinder- und Jugendarbeit die Wichtigkeit von Bildung für die Lebensqualität und das allgemeine Wohlbefinden. Es geht darum, Kinder und

[12] Offene Jugendarbeit Zürich (2018). Grundlagenpapier Verein OJA Zürich.

Jugendliche in ihrer Gesundheit, ihrem sozialen Engagement und der Fähigkeit zu unterstützen, sich ihre eigenen Lebensziele selbstständig zu setzen.[13]

In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit als Bildungsort werden im Besonderen die non-formale Bildung und das informelle Lernen gefördert.[13]

Non-formale Bildung betrifft unter anderem das Lernen ausserhalb klassischer Bildungsinstitutionen, die Offenheit, Freiwilligkeit im Zugang zum Bildungssetting sowie das selbstgesteuerte Lernen.[13] Konkrete Beispiele der non-formalen Bildung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind Kurse und Workshops. Kurse und Workshops können auch einen präventiven Charakter haben, wie etwa zum Thema Substanzkonsum, Gaming oder Internetnutzung.

Das informelle Lernen hingegen kann immer stattfinden und bedarf keinem konkreten Setting. Informelles Lernen erfolgt häufig spontan, unbewusst und ohne formulierte Absichten. Der Alltag im Jugendtreff sowie die Peer-Gruppe können unter anderem konkrete Orte des informellen Lernens darstellen. Die Jugendarbeitenden fördern durch ihre Arbeit aktiv non-formale und informelle Lernprozesse und bieten der primären Zielgruppe ein breites Lernfeld an. [13]

9. Infrastruktur

Die Jugendarbeit Ägelsee besteht aus einem Jugendtreff, welcher sich in der ehemaligen Hauswartwohnung des Sekundarschulzentrums Ägelsee an der Engistrasse 94 in 9535 Wilen bei Wil TG befindet. Der Sportplatz und die Turnhalle der Sekundarschule dürfen nach Absprache mitgenutzt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, für spezielle Anlässe wie Partys, Projekte etc. Räumlichkeiten der beiden Gemeinden Rickenbach TG und Wilen bei Wil TG sowie deren Schulen zu reservieren.

10. Finanzierung

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee wird je zur Hälfte durch die politischen Gemeinden Rickenbach TG und Wilen bei Wil TG, finanziert. Während der Pilotphase von 2017 – 2020 haben sowohl die katholische als auch die evangelische Kirchgemeinde Wil, zu denen die beiden politischen Gemeinden kirchlich gehören, sich mit einem Beitrag an der Finanzierung beteiligt. Die Räumlichkeiten des Jugendtreffs in der ehemaligen Hauswartwohnung werden von der Sekundarschulbehörde

[13] Offene Jugendarbeit Zürich (2017). Positionspapier «Bildungsauftrag der OJA».

Ägelsee unentgeltlich zur Verfügung gestellt und unterhalten. Die Jugendarbeitenden werden von der politischen Gemeinde Wilen angestellt und die Buchhaltung der Jugendarbeit läuft ebenfalls über diese.

11. Qualitätssicherung

Um eine wirkungsvolle und nachhaltige Jugendarbeit zu gewährleisten, ist eine kontinuierliche Qualitätssicherung unerlässlich. Die Qualitätssicherung der Jugendarbeit Ägelsee beinhaltet verschiedene Bereiche, wobei hier die wichtigsten kurz beschrieben werden.

11.1 Jahresbericht

Ende Jahr verfasst die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee einen Jahresbericht. Darin informiert sie über das vergangene Jahr mit deren Aktivitäten, Anzahl Besuchende, räumlichen und personellen Veränderungen sowie wichtigen Neuerungen. Um über die Besuchenden berichten zu können, erfassen die Jugendarbeitenden bei jedem Anlass die Anzahl der Besuchenden sowie deren Schulort.

11.2 Jahresziele

Um den Lebensraum der Jugendlichen immer im Blick zu behalten, werden in der Jugendarbeit Ägelsee jährlich neue Ziele formuliert, welche zum Schluss überprüft und ausgewertet werden.

11.3 Mitarbeitergespräche

Einmal jährlich führt der Personalverantwortliche mit den Jugendarbeitenden Mitarbeitergespräche. Sie dienen der Standortbestimmung sowie der Auswertung der individuellen Zielvereinbarungen. Weiter sollen die Mitarbeitergespräche die Gelegenheit bieten, persönliche Anliegen und Fortschritte sowie die Lohnentwicklung zu besprechen.

11.4 Weiterbildung

Die Fachkompetenzen der Jugendarbeitenden sowie die Professionalität der Offen Jugendarbeit Ägelsee werden durch die Teilnahme an Weiterbildungen gefördert. Die Jugendarbeitenden nehmen mindestens an einer Weiterbildung oder Fachtagung pro Jahr teil. Nach Absprache mit der verantwortlichen Person der Jugendkommission können bei vorhandenen Ressourcen auch weitere Weiterbildungen und Fachtagungen besucht werden. Den internen Fachaustausch bieten aktuell die

Netzwerkgruppen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Bei Bedarf kann der Fachaustausch auf Gemeindeebene innerhalb der JUKO ergänzt werden.

11.5 Stellenbeschrieb

Die Fachpersonen der Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee verfügen über einen Stellenbeschrieb, welcher die Stellenanforderungen, Einordnung, Kompetenzen und Aufgaben enthalten. Der Stellenbeschrieb wird in regelmässigen Abständen evaluiert und wenn nötig angepasst.

11.6 Vernetzung

Die Vernetzung als Tätigkeitsbereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee bietet neues Wissen, Erkenntnisse und einen Erfahrungsaustausch, was sich positiv auf die Wirkung und Nachhaltigkeit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auswirkt.

11.7 Ergänzungen zum Konzept

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Ägelsee verfügt über ein Konzept zu «Nähe und Distanz», welches als Ergänzung zum vorliegenden Konzept dient. Dieses Konzept bietet den Fachpersonen eine reflexive und professionelle Arbeitsweise. Weitere themenspezifische fachliche Konzepte können bei Bedarf durch die Jugendarbeitenden erstellt werden und nach Rücksprache mit der Jugendkommission implementiert werden. Die Evaluation der ergänzenden Konzepte findet in regelmässigen Abständen statt.

11.8 Konzeptüberprüfung

Das vorliegende Konzept wird in einem Zyklus von drei Jahren von den Jugendarbeitenden sowie von der JUKO überprüft und bei Bedarf angepasst.

Das aktuelle Konzept entspricht der überprüften Version des ursprünglich verfassten Konzeptes und wurde im Juni 2024 angepasst sowie im September 2024 ergänzt und genehmigt.

Michael Gieseck
Gemeindepräsident Wilen
Präsidentin Jugendkommission

Michael Bebie
Gemeindepräsident Rickenbach
Vizepräsidentin Jugendkommission